juwel

Jugend fördern - Kloster erhalten

www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Jahresbericht 2018

Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.

Inhalt

2 Geleitwort des Juwel-Vorsitzenden

3-4 Ein Mammutprojekt für das Kloster

4 Neuer Vorstand gewählt

5 Neue Positionen und neue Gesichter im Vorstand

Adventlicher Besinnungstag mit P. Dr. Peter Boekholt

6 Verkaufsmesse bleibt beliebt und erfolgreich

7 2. Juwel-Versteigerung im Barocksaal

8 Zuwendungen an das Kloster und Jugendförderung

9 Spenden- und Mitgliederentwicklung

Ich hätte da eine Idee ...

10 Besondere Spenden an den Förderverein

Juwel dankt dem Gründungsvorsitzenden Alfons Siefritz

Dank an Josef Draxinger

11 Mitgliedschaften

12 Wer kann wie helfen?

Liebe Mitglieder, Wohltäter und Freunde von Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.

Zuerst einmal wünsche ich Ihnen ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2019!

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Mitgliederversammlung mit anstehenden Neuwahlen des Vorstands, weil der seit Gründung des Vereins amtierende Vorsitzende Alfons Siefritz sich entschieden hatte, nach 9 Jahren die Leitung in andere Hände zu übergeben. Ich möchte ihm an dieser Stelle herzlich danken für seinen überragenden Einsatz für den Verein, seine immer guten Ideen und seine umsichtige Führung. Ich fühle mich sehr geehrt, daß er mich als seinen Nachfolger vorgeschlagen hat, und danke allen, die mich gewählt haben, für das damit verbundene große Vertrauen.

Bedingt durch den anstehenden Wechsel im Vorstand und die schwierige Terminfindung für die Mitgliederversammlung war 2018 für den Veranstaltungsbereich ein eher ruhiges Jahr. Dennoch haben einige sehr erfolgreiche Veranstaltungen stattgefunden, von denen ich zwei besonders hervorheben möchte. Die von unserem Vorstandsmitglied Doris Brettschneider ins Leben gerufene Verkaufsmesse „Handwerk und Kunst aus der Heimat“ war auch 2018 wieder ein großer Erfolg. Viele Aussteller mit interessanten Angeboten zogen viele Besucher an, und der Erlös für den Verein von ca. 5.000 Euro war höchst erfreulich. Vielen Dank an dieser Stelle für die großartige Arbeit von Doris und ihrem Ausstellungsteam.

Im November hat dann zum 2. Mal die Versteigerung von Antiquitäten und wertvollen Gegenständen stattgefunden, die wieder viele Besucher angezogen hat. Vielen Dank an die Mitglieder und Freunde von JUWEL, die erneut eine große Zahl von Gegenständen zur Verfügung gestellt haben, und vielen Dank an die vielen Helfer, die die Versteigerung souverän über die Bühne gebracht haben. Der Erlös war zwar mit ca. 7.400 Euro deutlich geringer war als 2017, aber dennoch beachtlich!

Und 2019? Nach der erfolgreichen Einführung unserer „Juwel-Begegnungen“ im Jahr 2017 gab es in 2018 eine Pause. Für 2019 haben wir aber wieder drei Veranstaltungen mit interessanten Gästen geplant - wer das sein wird, wird aber noch nicht verraten. Und wie in 2017 wird jede Begegnung mit „Brot und Wein“ ausklingen, und der Gelegenheit, untereinander und mit dem Gast ins Gespräch zu kommen.

Auch die Verkaufsmesse „Handwerk und Kunst aus der Heimat“ wird wie gewohnt an den Pfingsttagen stattfinden, organisiert und durchgeführt von dem bewährten Team unter Leitung von Doris Brettschneider.

Erfreulicherweise haben alle Paten eines Segments der Decke im Fürstensaal sich bereit erklärt, ihren Beitrag zur Restaurierung der Decke beizubehalten, auch wenn der Raum in Zukunft nicht mehr als Hauskapelle dienen wird. Vielen Dank dafür – Sie stellen damit sicher, daß eines der ganz besonderen Kleinode im Kloster wieder in alter Schönheit erstrahlen kann. Und: es sind noch viele Segmente zu vergeben; wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch für diese in 2019 noch Paten finden würden.

Trotz der kleineren Anzahl von Veranstaltungen und dem geringeren Ergebnis der Versteigerung lagen die Gesamteinnahmen des Vereins mit rund EUR 79.000 sogar ein wenig über dem Ergebnis von 2017. Für 2019 erhoffen wir uns deutlich mehr, nicht zuletzt deshalb, weil es in 2019 wieder mehr Veranstaltungen geben wird. Wir freuen uns darauf, Sie zu diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, die wir weiterhin mit freiem Eintritt durchführen werden - dafür hoffen wir auf Ihre Spenden: bitte zeigen Sie uns durch Ihren Beitrag, daß Ihnen unsere Veranstaltungen wertvoll sind. Ihnen allen, unseren Mitgliedern und Wohltätern, unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei den Veranstaltungen, den privaten Initiativen und den Referenten bei unseren Dialogforen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Auch ein herzlicher Dank an die Besucher unserer Veranstaltungen! Bleiben Sie alle Juwel und dem Kloster Benediktbeuern auch in Zukunft treu. Denn ohne Sie wäre die Unterstützung, die Juwel dem Kloster zukommen lässt, nicht möglich!

Herzlichst,

Ihr Anton Drexler,
1. Vorsitzender von „Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.“

Impressum:

Herausgeber:
Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: 08857 - 88-117, Fax: 08857 - 88-199
E-Mail: juwel@kloster-benediktbeuern.de
www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Text:
Dr. Jürgen Werlitz
Redaktion:
Dr. Jürgen Werlitz, Doris Brettschneider, Anton Drexler
Layout:
Geiger Grafik-Design, München
Druck:
Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

Bildnachweis:
alle Bilder: © Dr. Jürgen Werlitz, außer
S. 1 unten (2. v. l.) = 10 (2.): Aktionszentrum
S. 1 unten (2. v. r.) = 10 oben: Max Lutzenberger
S. 2, 5 (l. und M.): privat
S. 3: Kloster Benediktbeuern, Pressestelle
S. 9: Juwel e. V.
S. 11: Pressestelle des Bistums Passau

Juwel e. V. ist auf Hilfe angewiesen. Wir sind deshalb Herrn Steffen Geiger und der Fa. Don Bosco Druck & Design sehr dankbar für ihr so großzügiges Entgegenkommen bei der Erstellung dieses Jahresberichtes.

Baumaßnahmen im Südarkadentrakt

Ein Mammutprojekt für das Kloster

Noch hat die eigentliche große Baumaßnahme im Südarkadentrakt nicht begonnen: Wurde im letztjährigen Jahresbericht mit einem Beginn im Spätsommer 2018 gerechnet, so musste dieser Termin aufgrund der Verzögerung von vorbereitenden Maßnahmen mittlerweile um um ein Jahr nach hinten verschoben werden. Aktuell muss noch die Bewilligung verschiedener Anträge zur Unterstützung der Finanzierung abgewartet werden. Ist danach die Ausschreibung erfolgt, kann der Beginn der Bauarbeiten nun mit hoher Wahrscheinlichkeit für September dieses Jahres angesetzt werden. Aber schon im vergangenen Jahr gab es einige Baustellen im Kloster, vor allem im Erdgeschoss des Westbaus, wo das Aktionszentrum neue Räume für Gruppenarbeit, Materiallager und Büros erhält, und im ersten Stock des Konventbaus, wo u. a. der Mindera-Saal zur künftigen Hauskapelle umgestaltet wird.

Über die Dimensionen des anstehenden Bauvorhabens im Südarkadentrakt wurde bereits im Juwel-Jahresbericht 2017 berichtet. Die Schäden im Bereich der Fundamente einer Pfeilerreihe der Arkaden haben zu Standfestigkeitsproblemen und der Gefahr des Grundbruchs geführt, die Sanierung ist aufwendig und kostenintensiv – Klosterdirektor P. Dr. Lothar Bily hat bereits öffentlich von einem zweistelligen Millionenbetrag gesprochen – und für die Gewährung öffentlicher Gelder ist neben der ausdrücklichen Übernahme der Verantwortung, den Bestand langfristig zu sichern, die Erstellung eines schlüssigen Gesamtkonzepts unbedingt erforderlich. Dieses in den vergangenen Jahren entwickelte Konzept für die zukünftige Nutzung des Südarkadentraktes steht nun: Es sieht vor, dass der Südarkadentrakt in Zukunft als Versorgungsbereich für das gesamte Kloster mit einer Großküche, die die drei aktuell arbeitenden Küchen im Haus, im Aktionszentrum und in der Jugendherberge zusammenfasst, und als Tagungsbereich genutzt wird. Diesem Konzept entsprechend wird bekanntlich die Hauskapelle verlegt und künftig im Konventbau ihren Ort finden.

„Klosterwelten" liegen auf Eis und Aus für Fraunhofer Netzwertzentrum

Rückschläge musste die Klosterleitung bei zwei Projekten hinnehmen, die für die Zukunftsfähigkeit des Klosters durchaus nicht von untergeordneter Rolle sind. Das Projekt „Klosterwelten", mit dem im Kloster ein zentraler Gästeempfang inklusive Infothek und Klosterladen realisiert werden sollte, ist aufgrund von Finanzierungslücken zur Zeit auf Eis gelegt und der Bau des „Fraunhofer-Netzwert-Zentrums", der von langer Hand geplant wurde und in den viel Energie investiert worden war, wird nun definitiv nicht realisiert werden. Das Aus für das Fraunhofer-Projekt ist besonders schwerwiegend, denn mit diesem Zentrum verband sich von Klosterseite her die Erwartung, die Unterkunftskapazitäten im Kloster zu erhöhen, und damit fehlt nun ein wesentlicher Baustein im Blick auch auf die Umgestaltung des ersten Stockwerks des Südarkadentrakts zum Tagungsbereich. Die Klosterleitung sieht hier aber Alternativen: Die in Zukunft fehlenden und für das Konzept notwendigen Unterkunftsmöglichkeiten sollen durch eine verstärkte Zusammenarbeit des Klosters mit der Hotellerie in Benediktbeuern und Umgebung, also vor Ort, kompensiert werden.

Mehr Kooperation der salesianischen Einrichtungen im Kloster

Auch an der Umsetzung des Masterplans 2025 ff. wird im Kloster weitergearbeitet. Die Salesianer Don Boscos wollen, wie es P. Claudius Amann in der 10. Mitgliederversammlung von Juwel im Oktober betonte, langfristig im Kloster Benediktbeuern, an diesem „tollen Ort", wirken, vor allem in ihrer Kernaufgabe an jungen Menschen, die in Aktionszentrum, Jugendherberge, Zentrum für Umwelt und Kultur, aber auch an der Katholischen Stiftungshochschule geleistet wird, eben nach dem salesianischen Motto „damit das Leben junger Menschen gelingt". Die dünner werdende Personaldecke im Orden macht es aber erforderlich, Kräfte zu bündeln, auch im Kloster. Um dies zu erreichen, werden Strategien erarbeitet, die die Zusammenarbeit der salesianisch (mit-)getragenen Einrichtungen im Kloster intensivieren soll. Einen wichtigen ersten Schritt in diese Richtung markierte Ende Juni ein einrichtungsübergreifender Workshop, der sich mit einer für die Zukunft des Klosters besonders wichtigen Fragestellung beschäftigte: der strategischen Weiterentwicklung des Klosters mit den Ein-

richtungen Aktionszentrum/Don Bosco Jugendherberge und dem Zentrum für Umwelt und Kultur.

Für diesen Workshop kam eine Runde von 20 Personen aus den drei Bereichen in einem Hörsaal der Katholischen Stiftungshochschule zusammen, die Einrichtungsleiter und MitarbeiterInnen aus den operativen Bereichen, dazu als Moderator des Workshops Juwel-Mitglied Prof. Dr. Egon Endres und als Vertreter der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos Provinzökonom P. Stefan Stöhr. Klosterdirektor P. Dr. Lothar Bily sieht in dem durch den Workshop angestoßenen Prozess eine „echte Chance". Drei Arbeitsgruppen wurden im Laufe des Workshops gegründet, die die Themenfelder „Küchen", „Beherbergung / Gäste" und „Jugendarbeit / Bildung" abdecken und die vielen, im Workshop gesammelten Anregungen bereits gesichtet haben und an ihrer Umsetzung arbeiten. So fanden bis Ende des Jahres bereits zwei Treffen der Arbeitsgruppenleiter mit dem „Erweiterten Leitungsteam" (Kloster, AZ/JH, ZUK) statt, um die Ergebnisse zu gewichten und die Weiterarbeit von Kooperationsteams auf den Weg zu bringen.

Die neue Rolle von Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.

Der Förderverein wurde gegründet, um den vom Kloster zu erbringenden Eigenanteil an den damals prognostizierten Bauvorhaben zu erwirtschaften. Diese Juwel zugewiesene Rolle hat der Verein in den zurückliegenden Jahren durchaus ausgefüllt. In den ersten drei Bauabschnitten im Südarkadentrakt mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Millionen Euro ging diese „Rechnung" voll auf. Als aber der Schaden an einer Pfeilerreihe der Arkaden des Südarkadentraktes festgestellt wurde, war es nicht mehr denkbar, eine Finanzierung durch den Förderverein allein zu gewährleisten. Deshalb wurden stärkere Partner nötig, die die Salesianer Don Boscos im Kloster Benediktbeuern auf Landesebene und in der Erzdiözese München und Freising und der Diözese Augsburg gefunden haben.

Das bedeutet indes nicht, dass Juwel seine Bedeutung für die Salesianer im Kloster verloren hat, sie hat sich lediglich geändert: Anstatt nun den Eigenanteil bei Baumaßnahmen zu erwirtschaften, um eine entsprechende Hebelwirkung bei vorwiegend von Zuschüssen gedeckten Sanierungskosten zu erzielen, sind die Aufgaben von Juwel jetzt andere. Vor allem geht es in Zukunft – so P. Claudius Amann – um „zahlreiche Projekte im Kloster, die ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins nicht ohne Weiteres zu realisieren wären, ob z. B. die Instandsetzung der Fenster im Kloster oder die gerade erfolgte Speisesaalsanierung. Und auch gegenwärtig stehen Projekte an, bei denen das Kloster die Hilfe von Juwel benötigt." Schließlich ist die große Baumaßnahme im Südarkadentrakt nicht nur für sich schon eine riesige Herausforderung für die Salesianer, sondern bringt zusätzliche Belastungen für die auf ca. 2,5 Jahre geschätzte Dauer der Bauarbeiten mit sich, zumal eine ganze Reihe von Räumen nicht mehr für Tagungen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen und so erhebliche finanzielle Einbußen einzukalkulieren sind, die es anderweitig aufzufangen gilt. Bei der Mitgliederversammlung bezeichnete P. Claudius Amann Juwel deshalb völlig zu Recht als „unverzichtbar" für das Kloster und zeigte sich dem Verein und seiner Unterstützung gegenüber als „sehr, sehr dankbar".

10. Mitgliederversammlung

Neuer Vorstand gewählt

Im Zentrum der 10. Mitgliederversammlung von Juwel e. V. am 5. Oktober stand die Wahl eines neuen Vorstands für den Förderverein. Da Alfons Siefritz, der seit der Gründung von Juwel als Vorsitzender fungiert hatte, sich gegen eine Weiterführung seiner Tätigkeit entschieden hatte, wurde mit Anton Drexler aus Kochel ein neuer Vorsitzender gewählt. Trotz der Neuwahlen war die Beteiligung an der Mitgliederversammlung unterdurchschnittlich, was möglicherweise auch dem ungewöhnlichen Freitagstermin geschuldet war: Nur 42 Mitglieder trugen sich in die Anwesenheitsliste ein.

Den Auftakt der Mitgliederversammlung bildete einmal mehr ein Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Juwel-Mitglieder in der Hauskapelle, der von P. Claudius Amann als Stellvertreter des Klosterdirektors P. Dr. Lothar Bily geleitet wurde. Danach kamen die Mitglieder im Salettl zusammen und wurden durch die Berichte des Vorsitzenden – diese Aufgabe übernahm Angelika Mühlbauer als stellvertretende Vorsitzende für den entschuldigten Alfons Siefritz – und des Schatzmeisters Doris Brettschneider über den Verlauf des Jahres 2017 informiert. Nach dem Bericht der Kassenprüfer Günter Reinecker und Benedikt Pössenbacher und der Entlastung des Schatzmeisters wie des gesamten Vorstands ging es an die Kandidatenbestimmung für die Wahl. Bei der folgenden Wahl wurde nicht nur ein neuer Vorsitzender bestimmt; auch eine der beiden Positionen des Stellvertreters wurde mit Doris Brettschneider neu besetzt – Dorothea Bugl, die diese Funktion bisher ausfüllte, wird im Vorstand als beratendes Mitglied aber weiterhin tätig sein. Außerdem übernahm Prof. Dr. Christoph Fedke das Amt des Schatzmeisters, Karin Bauer und Brigitte Hartmann wurden als Kassenprüferinnen von der Versammlung gewählt.

Die Juwel-Mitglieder im Salettl.

Nach der Wahl (v. l.): P. Claudius Amann, Angelika Mühlbauer, Anton Drexler, Doris Brettschneider und Prof. Dr. Christoph Fedke.

Für den Abschluss der Mitgliederversammlung sorgten P. Claudius Amann, der die Mitglieder auf den neuesten Stand in Sachen Klosterentwicklung und Baumaßnahmen brachte, sowie Dorothea Bugl mit einem Dank an den scheidenden Vorstand, allen voran Alfons Siefritz, für die Tätigkeit in den vergangenen Jahren. Im Anschluss an die Versammlung wurde den Anwesenden vom Kloster ein Imbiss im Zimmer Vier-Jahreszeiten serviert. Mit Gesprächen, aber auch einer Besichtigung des Speisesaals des Klosters, um das Ergebnis der von Juwel gesponserten Renovierungsmaßnahmen in Augenschein zu nehmen, klang der Abend aus.

Funktion	Name
Vorsitzender	Anton Drexler
Stellvertretende Vorsitzende	Angelika Mühlbauer
Stellvertretende Vorsitzende	Doris Brettschneider
Schatzmeister	Dr. Christoph Fedke
Schriftführer	Dr. Jürgen Werlitz und Angelika Mühlbauer
Kassenprüfer (2)	Karin Bauer und Brigitte Hartmann

Dorothea Bugl (l.) und Angelika Mühlbauer danken Alfons Siefritz.

Neuer Vorstand

Neue Positionen und neue Gesichter im Vorstand

Da Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. von Anfang an darauf gesetzt hat, Veranstaltungen durchzuführen, um auf diese Weise nicht nur Erlöse für das Kloster zu erzielen, sondern auch öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen, ist das Engagement von Juwel-Mitgliedern und ihre Mitarbeit bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen unverzichtbar.

Auch im Vorstand brauchen wir solche engagierte Mitglieder und haben diese zum Glück seit Jahren. Angesichts der epochalen Zäsur für den Verein im vergangenen Jahr mit dem Verzicht unseres Gründungsvorsitzenden Alfons Siefritz auf eine Wiederwahl als Vorsitzender von Juwel hat der Förderverein in Anton Drexler nicht nur einen neuen Vorsitzenden, sondern bereichern auch „neue" Gesichter den Vorstand von Juwel. Anton Drexler, Prof. Christoph Fedke, der neue Schatzmeister, und Rosi Waxenberger, die nach den Neuwahlen zu einem beratenden Vorstandsmitglied berufen wurde, stellen sich im Folgenden vor und erläutern ihre Motivation zur Mitarbeit im Juwel-Vorstand:

Anton Drexler, Vorsitzender

„Als eingeborener Kochler ist mir das Kloster Benediktbeuern von Kind auf vertraut; engen Kontakt zum Kloster habe ich aber erst aufgebaut, als ich 1972 als 16jähriger begonnen habe, im Kloster bei Pater Franz Strauß Orgelunterricht zu nehmen. Die Hauskapelle (also der Kurfürstensaal) war mein Unterrichtsraum, und ich habe dann den Umbau der (Noch-)Hauskapelle in den heutigen Stand und den Einbau der neuen Orgel miterlebt. Seit dieser Zeit sind mir das Kloster und die Salesianer ans Herz gewachsen, und so ist es mir ein großes Anliegen, mich für die Erhaltung des Klosters einzusetzen. Gerade in unserer so säkularen Zeit sind geistliche Zentren von großer Wichtigkeit, gerade auch wenn sie Jugendliche ansprechen, und so möchte ich auch die Förderung junger Menschen und ihre Einbindung in die Förderung des Klosters unterstützen.

Darüber hinaus bin ich seit 1985 in der Pfarrei Benediktbeuern als Organist aktiv, was insbesondere einen engen Bezug zur Basilika als einem prägenden Element des Klosterkomplexes mit sich bringt. Im säkularen Leben bin ich als freiberuflicher Unternehmensberater im Bereich der Systementwicklung tätig."

Prof. Dr. Christoph Fedke, Schatzmeister

„Wenn ich in meinen Lebenslauf zurückschaue, dann gab und gibt es immer wieder wichtige Passagen, die mit den Salesianern Don Boscos verbunden sind. Die Zeiten, die ich in dem von ihnen geleitetem Internat in Essen-Borbeck verbracht habe, das Studium an der KSH München in der Abt. Benediktbeuern und die vielen Begegnungen, Gespräche und mitunter freundschaftliche Verbundenheit mit Mitbrüdern. So ist es nur folgerichtig für mich, dass ich nach einer Anfrage von Pater Claudius und etwas Bedenkzeit zur Auffassung gelangt bin, dass ich in der Mitarbeit im Vorstand des JUWEL e. V. etwas von dem zurückgeben kann, was ich durch das Kloster in Benediktbeuern und den Orden der Salesianer Bon Bosco an Unterstützung und Hilfen erfahren durfte. Da ist die Aufgabe des Schatzmeisters neben meinen beruflichen Belastungen gut vereinbar. Ich freue mich, hier dem Kloster dienlich sein zu können."

Rosi Waxenberger, beratendes Mitglied

Rosi Waxenberger aus Benediktbeuern engagiert sich als Pfarrgemeinderats- und Kirchenchormitglied seit Jahrzehnten in der Pfarrgemeinde und auch im Förderverein Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. ist sie seit seiner Gründung aktiv. Kaum eine Juwel-Veranstaltung ging bisher ohne ihre wertvolle Mithilfe über die Bühne. Vor allem hat sie sich dabei immer wieder tatkräftig im Café Juwel eingesetzt. Nun hat sich Rosi Waxenberger entschlossen, auch im Vorstand von Juwel mitzuarbeiten. Über ihre Motivation zu diesem weiteren ehrenamtlichen Engagement sagt sie: „Das Kloster ist wichtig für Benediktbeuern und Benediktbeuern wichtig für das Kloster. Ich will mich im Juwel-Vorstand vor allem für eine gedeihliche Entwicklung dieser Verbindung einsetzen."

Als Dank an die Mitglieder

Adventlicher Besinnungstag mit P. Dr. Peter Boekholt

Am Samstag, dem 1. Dezember, waren alle Mitglieder zu einem adventlichen Besinnungstag mit P. Dr. Peter Boekholt eingeladen.

Der Vorstand hat damit eine Tradition aufgegriffen, die in der Anfangszeit des Vereins mehrfach praktiziert wurde, schließlich geht es bei Juwel nicht nur darum, Geld für das Kloster zu erwirtschaften, sondern auch um die Identifikation mit den Zielen Don Boscos und der Salesianer und den christlichen Werten. Und auch wenn es gerade bei der Vorbereitung Schwierigkeiten gab – das Salettl konnte an diesem Tag nicht beheizt werden, nach der Vorbereitung des Raums musste noch kurzfristig in den Franz-Marc-Raum umgezogen werden –, die gemeinsamen Nachmittagsstunden waren für alle, die daran teilnahmen, auch spirituell ein Gewinn. Selbstverständlich machte diesen vor allem Pater Boekholt möglich, der den Anwesenden seine theologisch-philosophischen wie auch biblisch-praktischen Gedanken zum Thema Liebe nahebrachte. „Die höchste Form der Liebe" – so Pater Boekholt – „ist die verzeihende Liebe". Diese illustrierte er anhand der Erzählung von Jesus und der Sünderin im Johannesevangelium, dann aber auch anhand der Abbildung eines Säulenkapitells aus der Abtei Vézelay in Frankreich, das offenbar darstellt, wie der auferstandene Christus den Verräter Judas nach dessen Selbstmord auf den Schultern trägt.

Pater Boekholt beschenkte die 15 anwesenden Mitglieder vielfältig durch die Mitteilung seiner Gedanken, aber auch durch seine mehrfach zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung und seinen Dank an alle, die sich in oder für Juwel engagieren. Den Nachmittag verstand er explizit als Dankeschön für die Juwel-Mitglieder. Diesen Dank können wir nur erwidern: Vergelt's Gott, Pater Boekholt, für diesen Besinnungstag, der so einfühlsam auf das Fest der Liebe einstimmte!

Handwerk und Kunst zum 6.

Verkaufsmesse bleibt beliebt und erfolgreich

Es war die sechste Auflage der Juwel-Verkaufsmesse, die am Pfingstsonntag und -montag, 20. und 21. Mai 2018, im Kreuzgang des Klosters über die „Bühne" ging, aber trotz der Wiederholungen hat sie an Zuspruch nichts verloren.

Und der finanzielle Erfolg lässt sich auch durchaus sehen, 5054,14 Euro waren an Einnahmen zu verzeichnen.

Ein Hingucker, der für Atmosphäre sorgte: geschnitzte Kreuze und Heiligenfiguren.

35 Aussteller waren diesmal dabei und machten den Kreuzgang mit den von ihnen ausgestellten Waren für zwei Tage lebendig und bunt. Auch die Produktpalette war wieder vielseitig: von Schmuck über Drechslerarbeiten bis zur Steinbearbeitung, Produkte der Buchfaltkunst und Buchbinderei gab es ebenso zu sehen wie Lederwaren, Textilien, Stickereien und Devotionalien. Dass man etlichen der beteiligten Handwerker außerdem bei ihrer Arbeit quasi über die Schulter schauen kann, ist noch ein weiterer Anziehungsfaktor des Juwel-Pfingstmarktes.

Undenkbar wäre diese Veranstaltung ohne die vielen Menschen, die dabei mithelfen – Juwel e. V. bedankt sich herzlich bei allen, die einen Beitrag zu „Handwerk und Kunst aus der Heimat" geleistet haben, dem großen und starken Team von ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern um unsere Hauptorganisatorin Doris Brettschneider, den fast 50 Kuchenspenderinnen, die es ermöglichen, dass im Café Juwel der Kuchen trotz des Ansturms während der beiden Tage nie ausgeht, auch den Hausmeistern des Klosters für ihre immer freundliche und zuvorkommende Unterstützung beim Auf- und Abbau wie bei auftretenden technischen Schwierigkeiten.

Auch ein weiterer Stand mit sakralen Gegenständen lud die Besucher der Pfingstmarktes zum Hinschauen ein.

Kuchen so weit das Auge reicht: Im Café Juwel war bestens vorgesorgt!

Neuauflage

2. Juwel-Versteigerung im Barocksaal

Erfolgreich für das Kloster und seinen Förderverein gestaltete sich die 2. freiwillige Versteigerung von Antiquitäten und Gebrauchsgegenständen am Sonntag, dem 11. November, im Barocksaal des Klosters.

Bestens aufgelegt: Juwel-Mitglied Heike Schwingenstein als Auktionatorin.

Weit mehr als 100 Gäste, von denen sich insgesamt 60 eine Bieterkarte ausstellen ließen, konnten Klosterdirektor P. Dr. Lothar Bily SDB und unser neuer Juwel-Vorsitzender Anton Drexler zu diesem Anlass begrüßen. Rund 130 Objekte, die Juwel-Mitglieder und Freunde des Klosters dafür zur Verfügung gestellt hatten, standen zur Versteigerung. Juwel-Mitglied Heike Schwingenstein ging, wie schon aus dem Vorjahr gewohnt, präsent und humorvoll als Auktionatorin ans Werk und ließ sich auch durch das Ausbleiben von Geboten bei den ersten Versteigerungsgegenständen – Zinnprodukte scheinen gegenwärtig nicht mehr begehrt zu sein – aus der Fassung bringen. Mit der Zeit nahm die Versteigerung Fahrt auf und eine echte Auktionsatmosphäre mit sich in die Höhe schraubenden Geboten stellte sich ein. Am Ende war gut ein Drittel der Versteigerungsgegenstände an den Mann oder die Frau gebracht.

Im Barocksaal vor dem gespannten Publikum: P. Dr. Lothar Bily (l.) mit Anton Drexler.

Ein besonderes Kleinod der Versteigerung: zwei Moriskentänzer.

Weit unter Wert versteigert: der Tölzer Bauernschrank.

In diesem Jahr waren es kaum die großen und kostspieligen Gegenstände, die unter den Hammer kamen, das Interesse war deutlich auf kleinere Objekte konzentriert. So gab es für das Highlight der Versteigerung, den Oldtimer MG TD aus dem Jahr 1953, kein Gebot, stattdessen fanden etliche Bilder und Stiche, Kleinmöbel, Schmuckgegenstände, Devotionalien, darunter ein Konradschrein und ein Miniaturaltar, und alte Gebrauchsgegenstände wie z. B. eine Ärztetasche oder ein Triumphfahrrad von 1936 neue Besitzer. Auch ein ansehnlicher Tölzer Bauernschrank ging weg, der Käufer konnte ihn zum Schnäppchenpreis des Anfangsgebots erstehen.

Das Ergebnis des Vorjahres wurde bei der Versteigerung verfehlt, mit rund 6000,- Euro lag es deutlich niedriger als 2017. Doch im Nachgang wird noch verkauft und es wurden seit der Versteigerung auch bereits einige Verkäufe getätigt, so etwa für das Fahrrad von P. Dr. Lothar Bily und vier Bilder, für die sich während der Veranstaltung keine Bieter gefunden hatten. So ist die Summe des Reinerlöses mittlerweile auf 7424,87 Euro angewachsen und wir rechnen noch mit dem einen oder anderen Nachverkauf.

Danke allen, die mitgewirkt und mitgeholfen haben und die damit zum Gelingen der Versteigerung beigetragen haben! Danke auch an das Max-Rill-Gymnasium Schloss Reichersbeuern, das einige Gegenstände ersteigert und damit zum Erfolg der Veranstaltung für Juwel und das Kloster beigetragen hat!

Nach der Veranstaltung wurden Fotos der nicht veräußerten Versteigerungsgegenstände auf unserer Homepage veröffentlicht; Sie finden sie auf:
http://www.juwel-kloster-benediktbeuern.de/nachverkauf-2018.html.
Schauen Sie doch einmal rein, es lohnt sich!

Juwel mit Spielräumen
Zuwendungen an das Kloster und Jugendförderung

Im vergangenen Jahr waren die Zuwendungen an das Kloster Benediktbeuern zum Erhalt der Klosteranlage deutlich geringer als im Vorjahr: 20.726,- Euro flossen an das Kloster für die Bezuschussung von zwei Projekten, 2017 waren es stattliche 80.921,- Euro gewesen, also mehr als die Summe der jährlichen Einnahmen. Insofern hat 2018 die Spielräume für die finanziellen Fördermöglichkeiten von Juwel e. V. wieder vergrößert und für 2019 stehen einige größere Projekte an, für die das 2018 geschaffene Polster hilfreich ist, die aber außerdem nur mit einem entsprechend hohen Spendenaufkommen zu bewältigen sind. Was das zweite Ziel des Vereins betrifft, die Förderung der durch die Salesianer im Kloster geleistete Jugendarbeit, wurde 2018 eine Maßnahme der internationalen Jugendarbeit im Aktionszentrum bezuschusst. Der neue Vorstand von Juwel e. V. beschäftigt sich außerdem bereits mit einer weiteren Ausgestaltung der Jugendförderung und lotet aus, inwieweit die Förderung von Projekten für die Jugendarbeit und die Hilfe für bedürftige Jugendliche im Umfeld des Klosters ausgeweitet und konsolidiert werden können.

Der Speisesaal des Klosters erstrahlt in neuem Glanze – dank Juwel

Der überwiegende Anteil der in 2018 geleisteten Zahlungen des Vereins ging mit 15.000,- Euro in die Renovierung des ehemaligen Bibliothekssaales des Klosters, der viele Jahre als Speisesaal der Hausgemeinschaft der Salesianer Don Boscos genutzt wurde und in dem heute Gäste des Klosters ihre Mahlzeiten einnehmen. Schon lange war der Zustand des Raumes alles andere als repräsentativ und lagen Projektskizzen für eine grundlegende Sanierung des denkmalgeschützten Saales in der Schublade der Klosterleitung. Doch der finanzielle Aufwand, insbesondere für die Restaurierung der Decke mit ihren Gemälden, war bisher nicht zu schultern. So wurde 2018 eine kleine Lösung ohne Restaurierung der Deckengemälde umgesetzt: Sie beinhaltet die Wiederherstellung des Bodens, die Sanierung der Fenster, die Sanierung und den Anstrich der Wände, außerdem die Anschaffung von Schränken und Verbesserungen an der Bestuhlung. Vor allem die Hausmeister und der Maler des Klosters haben ganze Arbeit geleistet und so erstrahlt der Speisesaal des Klosters in neuem Glanze – dank Juwel!

Gesamtplan der Elektrik des Klosters

2017 – wir berichteten darüber im Jahresbericht des vergangenen Jahres ausführlich – wurde Juwel-Mitglied Eckhard Hub mit der Bestandsaufnahme der Elektrik des Klosters betraut. Für mehr als ein Jahr war er im Kloster in diesem Projekt tätig und beendete seine Tätigkeit im Juni 2018. Dafür wendete Juwel e. V. 2018 noch einmal 5726,- Euro auf. Wir danken an dieser Stelle Eckhard Hub für seine wichtige Arbeit!

2019 gilt es wieder für Juwel

Bereits im September 2018 hat Klosterdirektor P. Dr. Lothar Bily dem Vorstand eine Liste mit Projekten übergeben, für die das Kloster Juwel e. V. um Unterstützung bittet. Diese Liste enthält Projekte mit einem Gesamtvolumen von 85.000,- Euro. Darin enthalten sind u. a. die Sanierung und energetische Ertüchtigung von Fenstern in Teilen des Klosters und die Sanierung des Bodens im Barocksaal. In seiner konstituierenden Sitzung am 25. Oktober 2018 hat der neue Vorstand dem Kloster die Gesamtsumme in Aussicht gestellt, aber die Klosterleitung bei einzelnen Projekten noch um weitere Klärung gebeten. Mittlerweile hat der Juwel-Vorstand außerdem einem Eilantrag des Klosters zur Erneuerung eines schadhaften Dachfensters im Südflügel des Konventbaus stattgegeben und die Finanzierung dieser Maßnahme in Höhe von 5000,- Euro beschlossen. Insofern sind bereits Ende 2018 Zuwendungen an das Kloster für 2019 in Höhe von bis zu 90.000,- Euro zugesichert. Da dadurch die Investitionskosten des Klosters für 2019 entlastet werden, was in der gegebenen Situation der großen Baumaßnahme im Südarkadentrakt unerlässlich ist, erklärt sich Juwel e. V. gerne dazu bereit. Und das ist sicherlich nicht alles im Kloster, was allein durch die Unterstützung des Fördervereins an Projekten 2019 realisiert werden wird. Es gibt viel zu tun...

Juwel unterstützte internationale Jugendarbeit im Aktionszentrum

Für die Bezuschussung eines Projekts im Bereich der Jugendförderung erhielten wir folgendes Dankschreiben von Francesco Bagiolini, dem Beauftragten für die internationale Jugendarbeit im Aktionszentrum Benediktbeuern:

Im Rahmen der internationalen Jugendarbeit ist das Aktionszentrum in das Don Bosco Youth Net mit 15 anderen Ländern eingebunden. Hier bieten wir jährlich ein Fortbildungs- und Trainingsprogramm für junge Menschen an. Das Training „Ready, Steady...Go!" fand vom 30. Juli bis 04. August 2018 im Aktionszentrum statt. Bei diesem Kurs wurden Grundlagen vermittelt, um selbst als Trainer oder Trainerin im internationalen Kontext tätig zu werden. Kreative Seminargestaltung, Gruppendynamik und Gruppenprozesse, persönliche Reflexion und Feedback, Umgang mit Konflikten in der Gruppe und Praxistipps sind nur einige Beispiele der Themenvielfalt dieses Trainings. Die 13 Teilnehmenden aus Deutschland, Belgien, Spanien, Montenegro, Tschechien, der Slowakei und der Ukraine haben nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Trainings die Möglichkeit, Aktivitäten des Don Bosco Youth Net auf europäischer Ebene zu leiten.
Wir bedanken uns herzlich beim Förderverein Juwel, der mit 3.150 Euro die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargestaltung mitfinanziert hat.

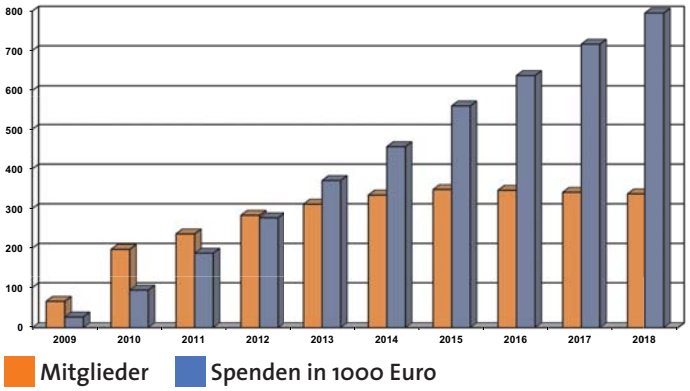
Francesco Bagiolini

„Ready – Steady...Go!" Die Teilnehmenden am Kurs mit Francesco Bagiolini (l.) und Niklas Gregull (r.).

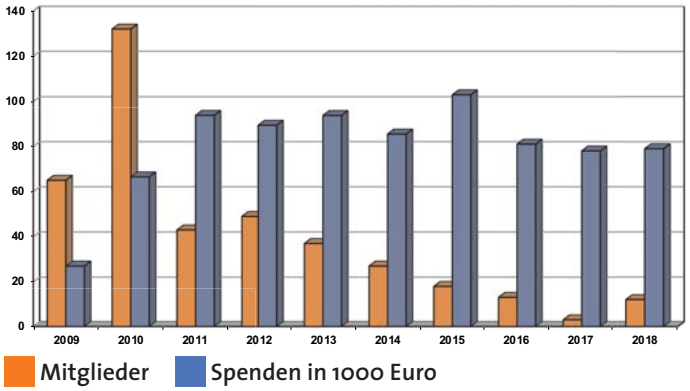
Beachtlich, aber nicht ideal

Spenden- und Mitgliederentwicklung

Mitglieder- und Spendenentwicklung von Juwel e. V. (kumulativ)



Jährlicher Mitglieder- und Spendenzuwachs von Juwel e. V.



Mit Gesamteinnahmen in Höhe von 78.794,66 Euro hat Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. im Jahr 2018 ein Jahresergebnis erzielt, das eine Spur über dem des Vorjahres liegt, in dem die Einnahmen 78.142,16 Euro betrugen. Da die Sachausgaben vor allem durch geringere Kosten für Veranstaltungswerbung gegenüber 2017 noch einmal deutlich niedriger lagen – 2017 waren es gut 10.000,- Euro, 2018 4000,- Euro weniger –, belaufen sich die Nettoeinnahmen auf über 72.000,- Euro – ein durchaus beachtlicher Erfolg für den Förderverein und damit das Kloster.

Die trotzdem erkennbare Stagnation in der Einnahmenentwicklung des Vereins ist 2018 sicherlich auch dadurch verursacht, dass die Vorstandswahlen im vergangenen Jahr, die ursprünglich im April geplant waren, weit nach hinten, nämlich in den Oktober, verschoben werden mussten und so der von einer Neuformierung des Vorstands erwartete Motivationsschub 2018 noch ausblieb.

Erfreulich war die Entwicklung der Mitgliederzahlen, zumindest in einem Punkt: Zwar ist die absolute Mitgliederzahl – zum 31.12.2018 hat Juwel 337 Mitglieder – nach wie vor leicht rückläufig, doch stieg zumindest die Zahl der neuen Mitglieder 2018 wieder deutlich gegenüber dem Vorjahr an: 12 Personen beantragten 2018 die Mitgliedschaft im Förderverein. Dass von Sterbefällen abgesehen 13 Personen ihre Mitgliedschaft bei Juwel im Jahr 2018 beendeten, verhinderte leider den erhofften Trendwechsel bei den Mitgliederzahlen. Ein leichter Rückgang ist bereits seit 2015 zu verzeichnen, als mit 348 Mitgliedern der bislang höchste Wert erreicht worden war.

Spenden für Juwel

Ohne Spenden kann Juwel nicht helfen, der Förderverein ist auf das finanzielle Engagement seiner Mitglieder und weiterer Gönner unbedingt angewiesen, um das Kloster bei den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen unterstützen zu können. Wie Sie helfen können, entnehmen Sie wie immer den beiden letzten Seiten unseres Jahresberichts.

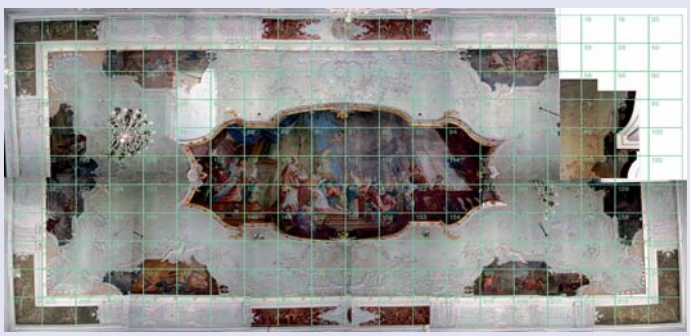
Wir sind für die Mitgliedsbeiträge, die einen durchaus beträchtlichen Teil der Gesamteinnahmen von Juwel e. V. ausmachen, sehr dankbar, selbstverständlich auch über regelmäßige und einmalige Spenden. Ob eine monatliche, viertel-, halbjährliche oder jährliche Spende – alles ist möglich, um dem Kloster Gutes zu tun. Eine Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, bei der auf Geschenke zugunsten von Spenden für Juwel verzichtet wird – 2018 flossen durch diese Aktion mehr als 5.700,- Euro auf das Konto des Fördervereins – oder die Patenschaft für die Restaurierung eines Quadrats des Deckengemäldes im Kurfürstensaal – Privatspender haben dafür 500,- Euro, Firmenspender 1000,- Euro aufzuwenden. Mittlerweile wurden von Juwel dafür Rücklagen in Höhe von knapp 70.000,- Euro gebildet, etwa die Hälfte der Deckenquadrate wartet noch auf Patenschaften. – Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen Sie uns dabei unterstützen können, unsere Ziele zu verwirklichen. Allen, die auf diese oder andere Weise dazu beitragen, dass wir dem Kloster als verlässlicher Partner zur Seite stehen können, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Und natürlich geht es an vielen Stellen auch ganz nebenbei, mit dem Spendenteller, der an etlichen Kassen von Geschäften in Benediktbeuern, Bichl, Bad Heilbrunn, Kochel und Lenggries Kunden dazu einlädt, ihr Wechselgeld beim Einkauf Juwel zu überlassen. 2018 kamen auf diese Weise erneut stattliche 1851,54 Euro zusammen. Danke allen, die sich bereits an der Ladenthekenaktion beteiligen, und herzliche Einladung an alle Geschäftsinhaber im Umfeld des Klosters, bei dieser Aktion mitzumachen! Nähere Informationen erhalten Sie im Juwel-Büro (Tel. 08857-88117 oder Email an juwel@kloster-benediktbeuern.de).

Ich hätte da eine Idee ...

Wenn diese Aussage auf Sie zutrifft und Sie eine Anregung oder Idee für eine Wohltätigkeitsveranstaltung bzw. eine Aktion zugunsten Juwel e. V. und für den Erhalt des Klosters Benediktbeuern und der in ihm geleisteten Jugendarbeit haben, zögern Sie nicht! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und melden Sie sich im Juwel-Büro (telefonisch unter 08857 - 88-117 oder per Mail an juwel@kloster-benediktbeuern.de).

Wir sind für Ihre Vorschläge immer offen und auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit wir helfen können.



Eine der zahlreichen Möglichkeiten für Spenden an Juwel: Erwerben Sie die Patenschaft zur Restaurierung eines Quadrats der kunsthistorisch bedeutenden Decke des Kurfürstensaals!

Besondere Spenden an den Förderverein

Viele wollen anonym bleiben, aber einige erlauben dann doch die Veröffentlichung im Juwel-Jahresbericht: unsere Spenderinnen und Spender, die durch besondere Zuwendungen und Aktionen den Förderverein unterstützen. Für 2018 dürfen wir von folgenden Spendenhighlights berichten. Juwel sagt allen Gönnern Danke.

Wie bereits im vergangenen Jahr ging auch im Jahr 2018 wieder eine Spende zur Förderung der Jugend aus Oberschleißheim bei Juwel ein.

Motor dafür war erneut Diakon Dieter Wirth, der Präses der Kolpingsfamilie. Am 10. April kam er mit Bewohnern des Hauses St. Benno in Oberschleißheim auf einem Ausflug ins Kloster Benediktbeuern und überreichte Doris Brettschneider die Spende in Höhe von 500,- Euro. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Alljährlich findet ganz am Anfang des Jahres das Dreikönigstreffen der ehemaligen Auslandsvolunteers der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos im Aktionszentrum Benediktbeuern statt. Im Januar 2018 trafen sich dazu knapp 80 „Don Bosco Volunteers Plus", die zwischen 2000

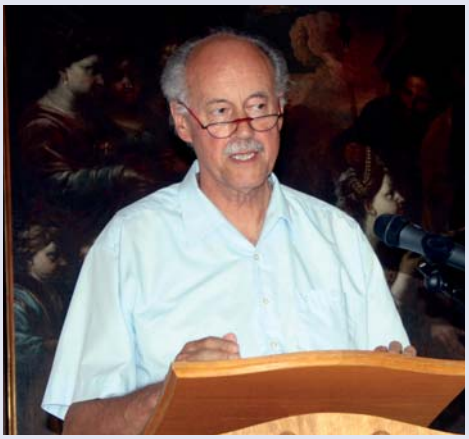
und 2017 in Projekten der SDB und der Don-Bosco-Schwestern weltweit tätig gewesen waren. Dieses Mal erhielten sie im inhaltlichen Teil des Treffens wertvolle Informationen über psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen von Prof. Andreas Warnke, Würzburg, der im Sommer des Vorjahres zum selben Thema bei einer Juwelbegegnung gesprochen hatte. Die ehemaligen Volunteers nahmen dieses Treffen zum Anlass, auch für Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. Spenden zu sammeln. Am Ende kamen 750,- Euro für Juwel zusammen – wir sagen herzlichen Dank!

Juwel dankt dem Gründungsvorsitzenden Alfons Siefritz

Als die Salesianer Don Boscos vor gut zehn Jahren realisierten, dass in naher Zukunft erhebliche Baumaßnahmen auf sie zukommen würden, und zu diesem Zweck den Förderverein Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. gründeten, machten sie dabei mehrere Glücksgriffe. Ein ganz entscheidender war Alfons Siefritz, der sich bei der Gründungsversammlung bereit erklärte, den Vorsitz von Juwel e. V. zu übernehmen. Seit Oktober 2009 wirkte er in dieser Funktion und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Förderverein die auf ihn von Klosterseite her gesetzten Erwartungen erfüllen konnte. Im Oktober 2018 ging nun die neunjährige Amtszeit des Wahl-Lenggriesers und damit eine Ära für den Verein zu Ende – in der Tat ein Grund, dem Gründungsvorsitzenden an dieser Stelle für sein Wirken in Juwel Kloster Benediktbeuern e. V. einen großen Dank zu sagen.

Als Alfons Siefritz Vorsitzender von Juwel e. V. wurde, war er noch im Hauptberuf als Director Finance im Burda-Konzern, Offenburg und München, beschäftigt. Seine für diesen Beruf nötigen Kompetenzen hat er von Anfang an in Juwel voll eingebracht, sowohl in strukturell-organisatorischer Hinsicht als auch in Bezug auf die rechtlichen Grundlagen, die er im Förderverein legte. Alfons Siefritz hatte eine Vision, das spürte man immer wieder, wenn er vom Kloster und von Juwel sprach, und setzte viel daran, dass diese seine Vision sich auch realisieren möge: ein junges, lebendiges und buntes Kloster, das ökonomisch und finanziell abgesichert, seinen religiös-kulturellen Auftrag, dem es sich seit Jahrzehnten verpflichtet weiß, auch in Zukunft erfüllen kann.

Was die Arbeit im Vorstand anbelangt, so leitete er mit großer Umsicht und erstaunlicher Ruhe die Vorstandssitzungen, aber selbstverständlich auch die Mitgliederversammlungen, war immer bestrebt, bei Kontroversen ausgleichend und vermittelnd zu wirken, brachte allen ehrenamtlich im Verein Tätigen große Wertschätzung entgegen und war kompromissbereit, aber immer nur insoweit, als es Juwel und damit dem Kloster diente. Von Anfang an setzte er sich auch dafür ein, dass Juwel Veranstaltungen durchführen solle, um durch sie Aufmerksamkeit und Spenden zu erzielen, und nahm, sofern es ihm nur irgend möglich war, daran teil, von den Juwel-Matineen über den Juwel-Lauf bis hin zu den Juwel-Begegnungen.



Alfons Siefritz war ein wirklicher Glücksfall für Juwel und wir bedauern es sehr, dass er nun nach neun Jahren endgültig den Vorsitz abgegeben hat, so gut wir diese Entscheidung auch nachvollziehen können. So bleibt uns nur, auch im Namen der Salesianer Don Boscos im Kloster, aber vor allem im Namen aller Mitglieder von Juwel e. V. Alfons Siefritz ein großes, tief empfundenes wie herzliches Vergelt's Gott für all sein gutes Tun im Verein zu sagen und für seine ab jetzt von Vorstandspflichten und -aufgaben entlastete Zeit Gottes Segen zu wünschen.

Dank an Josef Draxinger

Bereits im Jahresbericht 2013 wurde Josef Draxinger aus dem Vorstand von Juwel e. V. mit großem Dank verabschiedet.

Der Titel des Artikels „Abschied eines Nimmermüden. Josef Draxinger aus dem Vorstand ausgeschieden" hat sich in den letzten Jahren nur in Bezug auf die „Nimmermüdigkeit" von Josef Draxinger bewahrheitet, denn er blieb Juwel als beratendes Mitglied im Vorstand erhalten und hat mit enormem Engagement neben anderen Aufgaben vor allem auch etliche Veranstaltungen des Fördervereins wie Mitgliederfahrten oder den Besuch von Kunstausstellungen organisiert. Da er nun im neugewählten Vorstand keine ordentliche Position mehr einnehmen wollte, hoffen wir, dass er uns zumindest ein Stück weit erhalten bleibt und uns noch bei dem einen oder anderen zukünftigen Projekt unterstützen wird. In Aussicht gestellt hat er das schon und so ist dann vielleicht schon bald eine weitere Mitgliederreise möglich. Josef Draxinger ist eben aus Juwel nicht wegzudenken. Danke für alles, Josef!

„Ich unterstütze Juwel …

© Pressestelle des Bistums Passau

… weil Benediktbeuern so ein einzigartiger und so geeigneter Ort ist, um den Geist Don Boscos lebendig werden zu lassen: besonders für junge Menschen, für ihr Leben, ihren Glauben, ihre Ausbildung.“

Dr. Stefan Oster SDB
Bischof von Passau

Sie möchten uns durch eine Mitgliedschaft oder durch Spenden unterstützen?

Verwenden Sie dazu bitte den Abschnitt rechts oben auf dieser Seite.
Einfach ausfüllen und in einem Umschlag einsenden an:
Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern

☐ Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein
Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.
Jugend wertvoll leben
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Hiermit ermächtige ich den Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.** den Mitglieds-Jahresbeitrag in Höhe von (bitte Entsprechendes ankreuzen)
☐ 60,- € Normalbeitrag ☐ 12,- € Ermäßigter Beitrag (z. B. für Studierende)
von meinem Konto abzubuchen (Anschrift und Bankverbindung bitte unten angeben).

☐ Spendenerklärung

Ja, ich spende für **Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.**
Jugend wertvoll leben
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Bitte ziehen Sie den Betrag (bitte Entsprechendes ankreuzen)
☐ 10,- € ☐ 50,- € ☐ 100,- € ☐ 200,- € ☐ _____ € (anderer Betrag)
☐ einmalig ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich
erstmals am ___.___.____ (Tag | Monat | Jahr)
von meinem Konto ein (Anschrift und Bankverbindung bitte unten angeben).

Diesen Auftrag können Sie jederzeit widerrufen. Sollte Ihr Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Ausführung.

Selbstverständlich können Sie auch Ihren Mitgliedsbeitrag und/oder Spende selbst überweisen. Unsere Bankkonten sind auf der Rückseite angegeben.

Anschrift

Name
Vorname
Straße/Nr.
PLZ / Wohnort
Telefon / Fax
E-Mail

Bankverbindung

Name der Bank / Ort
IBAN
BIC
Name des Kontoinhabers
Datum
Unterschrift

juwel
Jugend fördern - Kloster erhalten

Ich will helfen!

Der Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.** ist wegen der Förderung gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke durch Bescheinigung des Finanzamtes Miesbach, St-Nr. 139/109/30251 vom 28.02.2012 als steuerbegünstigt im Sinne der §§ 51 ff. AO anerkannt und berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

… damit das Leben junger Menschen gelingt!

Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.

Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Wer kann wie helfen?

Grundsätzlich kann jeder Mann und jede Frau helfen, können Firmen oder Organisationen helfen, die unsere Anliegen unterstützen. Jeder Beitrag ist wertvoll – auch wenn er Ihnen selbst noch so gering erscheinen mag.

Sie helfen uns z. B.

- **durch Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag 60 Euro, ermäßigt 12 Euro)**
- **durch Spenden**
- **durch Einrichtung einer Stiftung oder Abfassung eines Testaments zugunsten von Juwel**
- **als Förderer und Sponsor für notwendige Anschaffungen und Sachleistungen**
- **durch ehrenamtliche Mitarbeit im Verein**
- **durch Juwel-Spenden statt Geschenken bei Familienfeiern o. ä.**
- **durch Juwel-Benefizveranstaltungen**

Und wenn Sie selbst Ideen haben: Herzlich willkommen – fragen Sie nach im Juwel-Büro:

Adresse:
Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: 08857 - 88-117
Fax: 08857 - 88-199
E-Mail: juwel@kloster-benediktbeuern.de

Spendenkonten:
Sparkasse Bad Tölz
IBAN: DE53 7005 4306 0011 1066 14
BIC: BYLADEM1WOR

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE53 7039 0000 0007 3312 40
BIC: GENODEF1GAP

Der Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.** ist wegen der Förderung gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke steuerbegünstigt.

www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
JUWEL KLOSTER BENEDIKTBEUERN E. V.

IBAN
DE53 7005 4306 0011 1066 14

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BYLADEM1WOR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max.27 Stellen)

ggf. Stichwort
JB 2018

PLZ und Straße des Spenders: (max.27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter
Juwel Kloster Benediktbeuern e. V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern

IBAN: DE53 7005 4306 0011 1066 14
BIC: BYLADEM1WOR

Verwendungszweck
Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent

Bestätigung über Geldzuwendungen umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung). Bis 200,-- Euro gilt der abgestempelte „Beleg/Quittung für den Kontoinhaber“ in Verbindung mit einem Kontoauszug als Bestätigung über Geldzuwendungen zur Vorlage beim Finanzamt.